

Humanitärer Einsatz in den Ferien

Hausarzt Dr. Peter Feil aus Gottenheim arbeitet sechs Wochen in Mindanao/Philippinen

Gottenheim. Die ländliche Bevölkerung der Philippinen leidet unter großer Armut, Unterernährung und mangelnder medizinischer Versorgung. Besonders die Ureinwohner sterben oft an harmlosen Erkrankungen wie Bronchitis oder offenen Wunden. Staatliche Programme erreichen diese Menschen nicht. Selbst wenn sie nach stundenlangen Fußmärschen durch den Dschungel ein städtisches Krankenhaus erreichen, können sie sich die Behandlung meist nicht leisten.

Um diesen Menschen zu helfen, unterhält die deutsche Nichtregierungsorganisation „Ärzte für die Dritte Welt - German Doctors“ seit dreißig Jahren Armenhospitäler, Gesundheitszentren und mobile Ärzteteams mit Geländewagen, die sogenannten „Rolling Clinics“.

Weltweite Hilfsprojekte

Unterstützt werden diese von fest angestellten Fachkräften, selbst ausgebildeten Freiwilligen und Hebammen, die in kleinen Gesundheitszentren in den Dörfern eine basis-medizinische Versorgung anbieten.

Für die weltweiten Hilfsprojekte setzt German Doctors ehren-



Kommt das Team der Rolling Clinics in die entlegenen Regionen der Philippinen, warten meist schon viele Patienten.

Fotos: German Doctors

amtliche Ärzte ein, die meist ihren Jahresurlaub opfern und mindestens die halben Reisekosten selbst tragen.

Um German Doctors zu unterstützen, wird Dr. Peter Feil, der seit 13 Jahren als Hausarzt in Gottenheim tätig ist, ab Ende Juli mit einer Rolling Clinic im Regenwald von Mindanao unterwegs sein.

Mit dem Jeep unterwegs

Mit dem Jeep wird Dr. Feil mit einem Fahrer, einer Übersetzerin und einer Apothekenhelferin von Dorf zu Dorf fahren, um den Ärmsten unter der Landbevölkerung im bergigen Hinterland zu helfen. Die Fahrt im mit Ausrüstung und Medikamenten vollgepackten Wagen geht oft über abenteuerliche Straßen. Nicht selten müssen Bäche überquert werden, die während der sommerlichen Regenzeit zu reißenden Flüssen heranwachsen können.

Manchmal muss ein Wasserbüffel den Wagen aus dem Schlamm ziehen oder es geht nur noch zu Fuß weiter. Auf den zehntägigen Touren übernachtet das gesamte Team in einfachen Hütten mit Isomatten und Schlafsäcken unter Moskitonetzen.

Während seines humanitären Einsatzes wird Dr. Peter Feil für drei Wochen von seinem erfahrenen Kollegen Klaus Weiting, Facharzt für Allgemeinmedizin, in der Praxis in Gottenheim, Schulstraße 15, vertreten werden.

In den restlichen drei Wochen können sich Dr. Peter Feils Patientinnen und Patienten an die Kollegen der umliegenden Praxen in Umkirch, Bötzingen und Waltershofen wenden. Unter Twitter ([drpetrfeil](https://twitter.com/drpetrfeil)) und auf der Praxishomepage unter www.praxis-peterfeil.de werden während des Philippinen-Aufenthalts aktuelle Reisebilder zu sehen sein. (RK)



Oft dient ein Flussbett als einziger Verkehrsweg.